KRAH
EINE ENTHÜLLUNG

Den Dresdner Wählerinnen und Wählern.

KRAH

Eine Enthüllung

WAHLINITIATIVE
OB2022
Das geht besser!

Inhalt

Vorwort 7

1. Der „gute" Christ 10

2. Geschäftsmodell Anwalt 16

3. Sternstunden des Juristen Krah 22

4. Auf der politischen Karriereleiter 33

5. Mit Antidemokraten per Du 41

6. Die Achse Berlin-Moskau 49

7. Im Nadelstreifen dem Abgrund entgegen 57

Quellenverzeichnis 60

Bildverzeichnis 63

Impressum 64

Vorwort

Ein Mann will ganz nach oben

Dieses Buch ist ein Appell an die Vernunft, das Verantwortungsgefühl und das demokratische Gewissen der Dresdner Wählerinnen und Wähler. Die Wahl des AfD-Europaabgeordneten und stellvertretenden Landesvorsitzenden der selbsternannten „Alternative für Deutschland", des Rechtsanwalts Dr. Maximilian Eugen Krah, wäre für eine gute Entwicklung Dresdens und seines Ansehens in der Welt ein verhängnisvoller Rückschlag.

Die hier versammelten Recherchen werden die mageren Chancen des Herrn Krah weiter schmälern. Dresden mag von der völkischen Rechten als neue „Hauptstadt der Bewegung" auserkoren sein. Wir vertrauen aber darauf, dass die mehrheitlich demokratische Dresdner Stadtgesellschaft einen Oberbürgermeister aus den Reihen der Feinde der Demokratie verhindern wird.

Dieses Buch belegt Kapitel für Kapitel diese Thesen:

1. Dr. Maximilian Krah ist gläubiger Anhänger einer antidemokratischen, radikalen Sekte.

2. Dr. Maximilian Krah hat sich als Anwalt mit dubiosen Finanzjonglagen einen zweifelhaften Ruhm erworben.

3. Dr. Maximilian Krah ist ein politischer Karrierist, der sich gerne mit reaktionären Katholiken und Neo-Faschisten aus aller Welt umgibt.

4. Dr. Maximilian Krah ist bekennender Freund der Politik Wladimir Putins.

5. Dr. Maximilian Krah mag von seiner Ideologie klare Vorstellungen besitzen, nicht jedoch von den politischen Herausforderungen in Dresden.

Es werden in diesem Buch Tatsachen behandelt, die für das Verständnis des Kandidaten Krah von Bedeutung sind und eine Antwort auf die Frage geben, was von einem OB Krah zu erwarten wäre. Als Leiter der Dresdner Stadtverwaltung und Vorsitzender des Stadtrates könnte er die Geschicke unserer Stadt wesentlich bestimmen. Welche Expertise er dafür mitbringt, bleibt allerdings offen, zumal sich Krah gerne zur großen Weltpolitik äußert, in den „Niederungen" der Dresdner Kommunalpolitik aber keinerlei Spuren hinterlassen hat.

Nicht wir sind gegen Krah, er ist gegen uns, gegen unsere Auffassung von freiheitlicher Demokratie, gegen unsere Vorstellungen von einer friedlichen, geordneten, transparenten und ein Höchstmaß an Liberalität garantierenden Stadtregierung. Krah hat sich in seiner geschäftlichen und politischen Laufbahn und seinen ideologischen Grundeinstellungen immer wieder gegen die demokratischen Prinzipien einer offenen Gesellschaft gestellt. Er setzt darauf, dass wir dies vergessen haben. Wir wollen mit diesem Buch dafür sorgen, dass seine Rechnung nicht aufgeht.

Für die Wahlinitiative OB Wahl 2022

1.
Der „gute“ Christ

Im Spinnennetz des Rechtskatholizismus

„Während meines Wehrdienstes begann ich, über meinen eigenen Glauben nachzudenken und mehr darüber zu lesen. Schließlich stieß ich auf die Website der Pius-Bruderschaft und fand den ‚Katechismus zur kirchlichen Krise‘ von Bruder Gaudron.“[1]

Als **Maximilian Eugen Krah** in den ‘90er-Jahren in Regensburg seine Wehrpflicht ableistete, herrschte in ihm offenkundig eine gewisse metaphysische Leere. 1977 im ostsächsischen Räckelwitz als jüngster Spross eines dem Katholizismus sehr zugewandten Elternpaares geboren, verschlug es die Familie schon sehr früh, der CDU-Karriere im Innenministerium des Vaters folgend, nach Dresden. Vorher erfuhr die Verbindung der mütterlichen Sonderschulpädagogin und ihres Gatten Peter noch das Ehesakrament, gespendet durch den Onkel, selbst katholischer Pfarrer in der Oberlausitz.

Damit war dem kleinen Herrn Krah auch die Ehrfurcht vor dem Allmächtigen bereits in die Wiege gelegt. Doch reichte das dem jungen Maximilian offenbar nicht, um seinen spirituellen Durst zu stillen. Erst die Botschaft von einer *„kirchlichen Krise“*, lauthals von Traditionalisten vorgetragen, die sich jeder Hinwendung der Kirche zur Moderne verweigerten, erregte bei ihm ein brennendes Interesse. Krahs Augenöffner war die Schrift eines Pius-Bruders, des oben erwähnten Matthias Gaudron. Um diese Offenbarung zu begreifen, wenden wir uns der zentralen Frage zu:

Was zur Hölle ist die Pius-Bruderschaft?

Die *„Fraternitas Sacerdotalis Sancti Pii X“*, zu deutsch Priesterliche Bruderschaft vom Heiligen Pius X., oder kurz: die Pius-Brüder, bewegt sich innerhalb der katholischen Kirche *„in einer Grauzone zwischen Schisma und stillschweigender Akzeptanz“*.[2] Um zu verstehen, was die Pius-Bruderschaft so brisant macht, muss geklärt werden, woher sie stammt.

Die Kirchenelite während des 2. Vatikanischen Konzils

Auch wenn der Fortschritt (und speziell die Reformfähigkeit der Katholischen Kirche) eher der Geschwindigkeit einer Schnecke gleicht, versuchte der Vatikan unter Papst Johannes XXIII. in den späten 50er-Jahren Reformen anzustoßen. Die Bemühungen mündeten im 2. Vatikanischen Konzil. Im Jahr 1962 traten alle katholischen Würdenträger für eine dreijährige Grundsatzdiskussion zusammen. Das Ergebnis war geradezu

revolutionär: Die Katholiken-Elite hatte beschlossen, die herrschende Lehre und die religiöse Praxis an die aufgeklärte Moderne anzupassen.

Mann beschloss, neben vielerlei innerkirchlichen Neuerungen (z.B. Abhalten des Gottesdienstes in Landessprache), die Religionsfreiheit als Menschenrecht und die Existenzberechtigung anderer Religionen (wie das Judentum) anzuerkennen. Der katholische Anspruch, der Staat habe sich nach christlichen Prinzipien zu formen, wurde aufgegeben. Zugespitzt ließe sich in den Worten des Grundgesetzes sagen: Die katholische Kirche erkannte die Freiheitlich-Demokratische Grundordnung als legitim und gültig an.

Die Pius-Bruderschaft sah all das ganz anders. Gegründet wurde sie 1970 vom Franzosen Marcel Lefebvre in Reaktion auf das 2. Vatikanische Konzil. Ihr Ziel: Die Verteidigung der traditionellen Kirche vor den verderbten Beschlüssen, also dem unsäglichen Einfluss der französisch-revolutionären Prinzipien *„Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“*. Die Pius-Brüder erwählten sich bewusst den traditionalistischen Pius X. (1903 bis 1914) zum Namenspatron. Dieser Papst lehnte die Trennung von Staat und Kirche ab. Er verlangte allen Priestern den Eid ab, jeglichen *„modernen Irrtümer[n]"* abzuschwören und den sogenannten *„Anti-Modernisten-Eid"*. Demokratie gilt der Pius-Bruderschaft als schändlich, teuflisch und glatte Sünde. Und so spricht Lefebvre:

> *„Die Kollegialität entspricht der Gleichheit der Französischen Revolution. Sie ist die Zerstörung der persönlichen Autorität; die Demokratie ist die Zerstörung der Autorität Gottes, der Autorität des Papstes, der Autorität der Bischöfe ...*

Die Religionsfreiheit entspricht dem Begriff der Freiheit in der Französischen Revolution; sie ist ein zweideutiger Ausdruck, dessen sich der Dämon gern bedient.“[3]

Anhängerschaft der Pius-Brüderschaft in Stuttgart, sich gegen den CSD ereifernd

Das antimoderne Denken setzt sich bis in die heutige Zeit fort, wenn etwa der Pius-Pater Peter Lang im Jahr 2009 über den Christopher-Street-Day (wohlgemerkt unter CDU-Schirmherrschaft) in Stuttgart verkündete:

„Der Umzug und seine Teilnehmer zeigen ein Verhalten, das dem Menschen nicht angemessen ist, eine moralische Umweltverschmutzung.“[4]

Oder wenn der langjährige Pius-Bruder und verurteilte Holocaustleugner Richard Williamson über das Wesen der Frau zu wissen meinte:

„Fast kein Mädchen sollte zu irgendeiner Universität gehen. … Man braucht keine Universität, um das meiste von dem zu lernen, was Mädchen unterrichtet zu werden brauchen, zum Beispiel Hauswirtschaft, Einrichtung und Unterhalt eines Heims, Pflege und Erziehung der Kinder, die geistige und soziale Vorbereitung auf die Ehe.“[5]

Die Ausschnitte zeigen: Die Bruderschaft vom heiligen Pius dem Zehnten ist ganz offensichtlich antiaufklärerisch, antimodern und antidemokratisch bis ins Mark.

Antimodernismus und faschistische Ursuppe

Die Pius-Brüder stehen aber nicht allein für etwas zurückgebliebene Erzkatholiken. Sie schöpfen in ihrem Kampf gegen den modernen liberalen und demokratischen Staat aus denselben Quellen, die auch früh-faschistische Bewegungen wie die Action Française des späten 19. Jahrhunderts speisten. Traditionalismus und Ablehnung der Moderne, Elitedenken, also die Vorstellung einer überlegenen Gruppe anzugehören, Frauenverachtung und Intoleranz gegenüber ungewöhnlichen Sexualgewohnheiten gehören gemäß Umberto Eco zu den Ur-Elementen des Faschismus.[6]

Der Gründervater Lefebvre steht in dieser Tradition. Kein Zufall, dass er sich positiv über klerikal-faschistische Dikatoren wie Pinochet, Franco oder Salazar äußerte, ebenso zum Hitlerkollaborateur Pétain in Frankreich, dessen *„État français"* sich bewusst gegen die Werte der französischen Revolution richtete. Die Pius-Brüder unterhielten enge Kontakte zum Führer der französischen Faschisten, dem Rechtextremisten und Antisemiten Jean-Marie Le Pen, Vater der aktuellen französischen Präsidentschaftskandidatin. 2013 hielten italienische Pius-Brüder eine Trauerfeier für den SS-Kriegsverbrecher Erich Priebke ab, der 1944 an der Erschießung von 335 römischen Geiseln beteiligt war.[7]

Und was hält Krah davon?

„Meine Frau und ich haben in der lateinischen Messe am Hochaltar der Katholischen Hofkirche in Dresden geheiratet, kurz bevor wir zur Piusbruderschaft gegangen sind. Wir haben vier Kinder,

die wir katholischerziehen und wir nehmen am Gottesdienst der Piusbruderschaft teil...

Es war klar, dass es einen großen Player gibt, wenn man sich für den traditionellen Katholizismus interessiert, und das ist die Piusbruderschaft.“[8]

Der Herr Dr. Krah kann gerne glauben, woran er möchte. Das ist sein gutes Recht in unserer Demokratie. Aber seine ideologische Orientierung an einer ‚demokratie-, frauen- und judenfeindlichen‘ sowie ‚radikale Sekte‘, wie der katholische CDU-Politiker Heiner Geißler die Pius-Brüder einst nannte, ist keine vertrauenswürdige Grundlage für politische Entscheidungen, auch nicht im Amt eines Oberbürgermeisters von Dresden.

„Im Jahr 2013, sagt Krah, habe er die Kontakte zur Piusbruderschaft schließlich abgebrochen. Er sei damals ausgestiegen, um sich politisch zu exponieren“[9]

Tatsächlich ist Krah seit 2013 nicht mehr öffentlich für die Piusbruderschaft in Erscheinung getreten. Deren Ablehnung demokratischer Grundprinzipien schienen für seine politischen Ambitionen in der CDU hinderlich und werfen selbst auf einen AfD-Politiker ein schlechtes Licht. Krah begründet seine Abwendung mit politischem Kalkül. Bis heute scheut er jedoch keineswegs den Kontakt zu Vertretern des reaktionären Katholizismus. Ein deutlicher Hinweis, dass seine innere Einstellung über die Jahre unverändert geblieben ist.

2.
Geschäftsmodell Anwalt

Von der Mutschmann-Villa nach Riga

Die Comeniusstraße 32,
früher Wohnsitz des sächsischen Gauleiters

Maximilian Krahs Anwaltskarriere begann in der Dresdner Mutschmann-Villa, dem einstigen Wohnsitz des sächsischen Gauleiters der NSDAP. Die Karriere von Martin Mutschmann endete in der Moskauer Lubjanka, dem Hauptquartier des sowjetischen Geheimdiensts – und zwar mit seiner Hinrichtung. Die pompöse Stadtvilla in der Comeniusstraße 32 in Dresden-Striesen beherbergt die Anwaltssozietät von Cornelius Fetsch, in der Krah ab 2005 seine ersten Schritte im Rechtsgeschäft machte.

Die Fetsch Sozietät preist ihre Qualitäten auf der eigenen

Website so an: *„Versiert [...] in den Bereichen, die wie das Vertrags- und Wirtschaftsrecht eine starke gestalterische Komponente mit sich bringen."*

Krahs erstes Mandat ist dann auch eines, das „Gestaltung" erfordert. Wie seinem offiziellen Lebenslauf zu entnehmen, war er von 2006-2007 Aufsichtsrat einer lettischen Aktiengesellschaft in Riga. Warum Riga? Die auf Industriefußböden spezialisierte Firma Faass war bis 2019 auch als „Akciju sabiedrība", also lettische Aktiengesellschaft registriert. Die Fetsch-Kanzlei besorgte als *„ausgelagerte Rechtsabteilung"* die Geschäfte dieser lettischen AG. Krahs Rolle: Mitglied des Aufsichtsrates.

Krahs Kernkompetenz, internationale Gesellschaftsformen vorteilhaft anzuwenden, fand dort ihren Anfang. Sein erprobtes Fachwissen sollte bald in einer anderen Sache nützlich werden. Denn während seiner Zeit in der Fetsch Sozietät griff Krah seinen Pius-Brüdern bei einer delikaten finanziellen Angelegenheit unter die Arme.

Die Pius-Brüder in steuerlichen Nöten

Eine *„Erbschaft in zweistelliger Millionenhöhe"* sollte in das Eigentum der erzkatholischen Bruderschaft übergehen. Und das möglichst steuerfrei. Nach SPIEGEL-Recherchen habe Krah seine Expertise im Bereich Unternehmenskauf genutzt, um eine äußerst *„kreative"* Firmenkonstruktion zu bauen. Er sei maßgeblich daran beteiligt gewesen *„eine diskrete Firma im Fürstentum Liechtenstein, eine Privatstiftung in Wien sowie eine kleine Aktiengesellschaft in der Schweiz"*[1] zu gründen, um das Erbe – am Fiskus vorbei – in das Eigentum der Kleriker übergehen zu lassen. Ein echtes Opus Dei – ein Werk Gottes!

„Es sei damals darum gegangen, sagt Krah heute, ‚eine elegante und verschwiegene Möglichkeit zu finden, das Erbe im Sinne der Bruderschaft zu verwalten'.

Nach langen Gesprächen mit den Finanzbehörden, sagt Krah heute, sei das Geld schließlich bei der Privatstiftung angekommen – steuerfrei, wie geplant."[2]

In AfD-Kreisen hat ihm dieser Ausflug in die Welt des großen Geldes nicht geschadet. Ein Ortsverband aus Baden-Württemberg sah keine Probleme darin, den Staat um Steuern zu erleichtern, da es ja um einen *„guten Zweck"* ging:

„Wo genau ist der ‚Skandal'? Erstens war das alles legal, zweitens für einen guten Zweck und drittens ist das gesparte Geld bei den #Piusbrüdern wesentlich besser aufgehoben als beim bundesdeutschen Fiskus… Also alles im grünen Bereich."[3]

Krah wird Master of Business Administration

Krah begann 2010 ein 20-monatiges Zusatzstudium in New York und London, um mehr Kenntnisse und den in der Welt des großen Geldes wohlklingenden Titel *„Master of Business Administration MBA"* zu erwerben. Die Kosten waren kein Pappenstiel: Saftige 200.000 US-Dollar fallen für ein solches Studium an.[4] Krah dementiert, dass ihm die Pius-Brüder die Ausbildung finanziert hätten. Er habe ausschließlich Erspartes eingesetzt und sei von seinen Eltern unterstützt worden. Während des MBA wird Krah 2011 zum Dr. Krah promoviert – nach immerhin sechs Jahren – mit einer Arbeit zum Thema Haftungsfragen beim Unternehmenskauf.

Nun also, mit allen Wassern internationaler Rechtsgeschäfte

gewaschen, machte sich Krah daran, eine eigene Kanzlei zu eröffnen, nobel auf der Töpferstraße, zwischen Fürstenzug und Frauenkirche. Und standesgemäß mit einem rauschenden Fest im Kurländer Palais, bei dem sich 200 illustre Gäste aus Wirtschaft und Politik die Klinke in die Hand drückten.

Die Weiler Krah Petersen LLP – Eine Partnerschaft...

Dr. Maximilian Krah, Prof. Dr. Edgar Weiler, Niels Petersen

Eine eigene Kanzlei mit dem eigenen Namen auf dem Firmenschild ist das Ziel vieler, die im juristischen Gewerbe tätig sind - so auch das von Krah. Er suchte sich zwei anwaltliche Waffenbrüder und gründete 2015 die Kanzlei Weiler Krah Petersen in Dresden. Seine Kompagnons sind Niels Petersen und Prof. Dr. Edgar Carl Ludwig Weiler. Letzterer ist eine schillernde Persönlichkeit: Gastprofessor an der Universität Minsk (allerdings ohne dass man ihn im Vorlesungsverzeichnis zu finden vermag), Vorsitzender der *„Freundesgesellschaft Deutschland – Belarus“*, Gründungsmitglied der *„Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft“* und

Vorsitzender der *„Deutschen Popstiftung“*. Zudem ist er Träger des Bundesverdienstkreuzes und mit 11 monatlichen Hörer bei Spotify, eine Art deutscher Johnny Cash. Albumtitel *„Ich geh gradaus“*.

… mit beschränkter Haftung

Doch zurück zu Krahs Kanzlei. Hier sticht vor allem die ungewöhnliche Rechtsform ins Auge: Es ist eine britische LLP, Limited Liability Partnership – also eine *„Partnerschaft mit beschränkter Haftung“*.

Eine LLP – in Dresden? Ja, denn die Dresdner Räumlichkeiten in bester Lage waren auf dem Papier lediglich die Zweigniederlassung der Weiler Krah Petersen LLP. Der Hauptsitz dagegen befand sich in der 11. Etage eines Bürokomplexes im englischen Birmingham. Wie britischen Registereinträgen zu entnehmen ist, gehört das Bürohaus einem multinationalen Kanzleikonzern, der auch durch die Vermietung von Briefkastenfirmen Erlöse von ungefähr einer halben Milliarde Dollar pro Jahr erwirtschaftet. Leider ist nicht bekannt, ob Maximilian Krah jemals den 11. Stock des Two Snowhill-Bürohauses betreten hat.

Two Snowhill Bürogebäude, Birmingham

Die Gründe für die Wahl dieser ungewöhnlichen Rechtsform bleiben im Dunkeln. Einer könnte sein, dass zu diesem Konglomerat auch die *„EU-Investment Consulting UG, Böbrach“* gehörte, deren Unternehmenszweck

wie folgt angegeben wird:

> *„Beratungsdienstleistungen aller Art in Zusammenhang mit Mittel-/ Osteuropa, Im- und Export, Waren und Dienstleistungen aller Art sowie der Handel mit Waren aller Art."*

Was genau unter diesem Dach an osteuropäischen Geschäften über die Bühne ging, bleibt ebenfalls im Dunkeln.

Ein Blick in die Zitatesammelanstalt Wikipedia offenbart weitere denkbare Zwecke:

> *„LLP-Konstrukte werden auch als steuerfreie Offshore-Lösungen bei ortsunabhängigen Unternehmen und von digitalen Nomaden genutzt."*[5]

Warum also ein ehrbares deutsches Anwaltsgeschäft in einem anderen Land registrieren, wenn der Arbeitsort offensichtlich in Dresden ist? Grundsätzlich lassen sich Steuervorteile und Haftungsprivilegien anführen. In einem Ratgeber des Deutschen Anwaltverein ist sogar die Rede von *„cherry-picking"* – also die Nutzung aller Vorteile, ohne die üblichen Nachteile.[6] Abgesehen von einer winzigen Gebühr, die eine Anmeldung im britischen Register kostet (*„a fee of £10"*), stellt sich die Frage, welche der möglichen Vorteile der Weiler Krah Petersen LLP besonders wichtig waren.

Seit 2021, also bereits nach sechs Jahren, ist die Weiler Krah Petersen LLP wieder Geschichte. Das Büro in schicker Dresdner Innenstadtlage ist aufgelöst, der Firmensitz in Birmingham aus den Registern gelöscht.

3.
Sternstunden des Juristen Krah

Holocaustleugner und Pius-Bruder Richard Williamson in Bischofsrobe (Mitte)

2009
Krah und der Holocaustleugner

Der Bischof Richard Williamson war für die rechtskatholische Pius-Bruderschaft lange Garant für mediale Aufmerksamkeit, besser gesagt: Schlechte Presse. Seine rechtsextremistischen Ansichten, waren selbst den Pius-Brüdern so unangenehm, dass sie ihn 2012 aus der Bruderschaft ausschlossen. Ein Verein, der an reaktionären Einstellungen selbst nicht gerade arm ist, schließt einen der Ihren aus?

„Yes, I believe there were no gas chambers."

Richard Williamson, 2008[1]

Als dieser Satz am 21. Januar 2009 in einem Interview im schwedischen Fernsehen ausgestrahlt wurde, war der Skandal perfekt: Der Bischof hatte in dem Gespräch die Existenz der Gaskammern von Auschwitz geleugnet. Es war nicht das erste Mal, dass er derartige Ansichten über den nationalsozialistischen Massenmord von sich gab, aber dieses Mal war der Ort entscheidend: Denn er verbreitete die Lüge über die Shoah im Rahmen eines Seminars in Regensburg, also auf deutschem Boden. Nach § 130 des Strafgesetzbuches ist das strafbar.

Damit wurde Williamson für die Bruderschaft zum Problem. Denn genau am Tag der Ausstrahlung des Interviews hatte Papst Benedikt XVI. („*Wir sind Papst!*"-Ratzinger) die seit 1988 bestehende Exkommunikation der Pius-Bischöfe nach langen Verhandlungen wieder aufgehoben. Denn am 30. Juni 1988 war Williamson mit drei anderen Priestern durch den Gründer der Priesterbruderschaft, Erzbischof Marcel Lefebvre, unerlaubt geweiht worden. Dafür waren sie u.a. von den Sakramenten (wie Beichte oder Abendmahl) ausgeschlossen worden.

Sogar Kanzlerin Merkel äußerte Unmut über Papst Ratzingers Entscheidung: *„... es geht hier darum, dass von Seiten des Papstes und des Vatikans sehr eindeutig klargestellt wird, dass es keine Leugnung geben kann und dass es natürlich einen positiven Umgang mit dem Judentum insgesamt geben muss. Diese Klarstellungen sind aus meiner Sicht noch nicht ausreichend erfolgt.*"[2]

Ein Debakel für die auf leise Töne und wenig Aufhebens bedachten Pius-Freunde! Allerdings stand Bischof Williamson durchaus nicht allein. Die solidarische Anhängerschaft beim Prozess war entsprechend einschlägig.

„Eine Handvoll Verehrer von Piusbruder Bischof Richard Williamson ist am Freitag ins Regensburger Amtsgericht gekommen, um ihm im Prozess wegen Volksverhetzung beizustehen. Ein deutsch-britisches Gemisch, gut gekleidet, vornehm im Ausdruck, angeführt von der mehrfach wegen Holocaustverleugnung verurteilten Ursula Haverbeck. ‚Der sieht ja aus wie ein Jude', zischt es, als Williamsons Rechtsanwalt Matthias Loßmann auftritt. ‚Aber Williamson sagt, persönlich kann er gut mit ihm.' Gekicher."[3]

Haverbeck wurde zuletzt am 1. April 2022 zum wiederholten Male zu einer Haftstrafe von einem Jahr wegen Holocaustleugnung verurteilt.

Krah tritt im Verlauf der insgesamt sechs Prozesse als Rechtsvertreter der Pius-Bruderschaft in Erscheinung und organisierte in ihrem Auftrag die Verteidigung Williamsons.[4] Wie Krah selbst sagt, wurde er wegen seines Netzwerks und insbesondere seiner Verbindungen zu den Medien ausgewählt.[5] Der Bischof habe aus *„Eitelkeit und Wichtigtuerei"* gehandelt, wie Krah dem Amtsgericht Regensburg vortrug.[6] Er stellte den Bischof *„als Mensch mit Erkenntnisproblemen hin"*, heißt es im Regensburger Wochenblatt.[7] Und weiter:

„Nachdem Williamson den Holocaust zuletzt 1989 in Kanada geleugnet hatte, kam die erneute Leugnung 2008 für Krah völlig überraschend. Denn eigentlich waren Verschwörungstheorien rund um den 11. September 2001 das Steckenpferd von Bischof Williamson."[8]

Neben der Ansprache charakterlicher Defizite des Angeklagten setzte Krah auf ein Argument: Zu beweisen, dass Williamson nicht wusste, dass das Interview in Deutschland öffentlich werden

würde. Der Bischof sei in eine Falle gelockt worden, nämlich von den schwedischen TV-Journalisten.

Auch vermittelt Krah den für rechtsextreme Ansichten unverdächtigen Rechtsanwalt Matthias Loßmann (der später für die GRÜNEN zum Stadtrat in Coburg kandidierte) als Verteidiger Williamsons. Aber der Angeklagte feuert ihn später, will lieber vom einschlägigen Nazi-Anwalt Wolfram Nahrath (der jüngst Ursula Haverbeck verteidigte) vertreten werden. Die Bruderschaft interveniert mit Erfolg. Als Nachfolger für Loßmann tritt kein geringerer als Krahs späterer Kanzleipartner Prof. Dr. Edgar Weiler als Verteidiger auf.

Doch Krahs Strategie geht nicht auf: Williamson wird zu einer Geldstrafe von 1.800 Euro verurteilt, die letztlich im Jahr 2019 vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte bestätigt wird.

2016
Dr. Krah und der ausfällige Herr Ingolf Knajder

Mit dem Erwachen einer *„national“* denkenden Bürgerschaft, die sich *„besorgt“* um die vorgebliche *„Islamisierung des Abendlandes“* zeigten, tritt auch Anwalt Krah mehr ans Licht der Öffentlichkeit. Im Dezember 2016 steht Ingolf Knajder – Vorsitzender des Vereins *„Dresdner Bürger helfen Dresdner Obdachlosen und Bedürftigen e.V.“* (gemeint sind rassistischerweise bevorzugt Deutsche ohne Obdach) wegen einer Beleidigung vor Gericht. Mit dem höflichen Auftreten eines Dr. Krah hat sein Mandant nichts am Hut. So berichtet die ZEIT über Knajder:

Andersdenkende beschimpft er als *„elende Kommunisten Votze"*, die Linken-Vorsitzende Katja Kipping beleidigte er als *„rote verlogene Stasi-Hexe"*, der erkrankten Oberbürgermeisterin Helma Orosz schrieb er: *„Möge Sie der Krebs endlich holen"*.[9]

Ingolf Knajder beim Spendensammeln auf einer Demo von Corona-Leugnern

Doch die strittige Aussage ist diesmal eine andere: Sein Mandant Knajder hatte dem Chef der Tafel Dresden auf Facebook einen *„baldigen Tod und nichts anderes"* gewünscht. Der war dagegen vorgegangen und hatte auf Unterlassung geklagt. Krah und Knajder haben Glück, denn ein mittlerweile bundesweit bekanntes Gesicht trägt an diesem Tag die Richterrobe: Kein geringerer als Jens Maier, der mittlerweile wegen seiner mit der Unabhängigkeit des Richteramts unvereinbaren Äußerungen vom Richterdienst suspendiert wurde. Knajder wird verurteilt, er darf seine beleidigende Aussage gegenüber dem Tafel-Chef nicht wiederholen, sonst droht ein Ordnungsgeld von bis zu 250.000 Euro.[10]

2017
Dr. Krah und die braven Bürger von Arnsdorf

„Die rechtspopulistische Szenegröße"[11] Krah sprang auch sonst gern besorgten Bürgern bei. Im Juni 2016 war ein irakischer Flüchtling, der zur Behandlung in der Arnsdorfer Psychiatrie untergebracht war, im örtlichen Supermarkt auffällig geworden. Angeblich hatte er die Kassiererin mit einer Weinflasche bedroht.[12] Daraufhin griffen *„besorgte"* Bürger ein, die dafür bekannt waren, ihre Zeit mit *„asylkritischen"* Aussagen an der Imbissbude zu verbringen. Aber auch ein CDU-Gemeinderat war dabei.[13] Sie fesselten den Iraker mit Kabelbindern an einen Baum. Im April 2017 kommt es zum Prozess wegen Freiheitsberaubung.

Maximilian Krah (rechts außen) und Frank Hannig (4. v.r.)

Krah verteidigt die braven Bürger von Arnsdorf: *„Das war Zivilcourage!"* Das Verfahren wird schließlich eingestellt, der Richter kann kein öffentliches Interesse an einer Strafverfolgung erkennen. Der Asylbewerber wird im Januar 2017 im Wald tot

aufgefunden - an *„Unterkühlung gestorben“*, wie es heißt. Später wird bekannt, dass ein ermittelnder Staatsanwalt massiv bedroht und ein Zeuge eingeschüchtert worden waren. Am Prozesstag wurden Richter und Staatsanwaltschaft von Personenschützern des Landeskriminalamtes begleitet.

Wie kam Herr Rechtsanwalt Krah auf seine Kosten? Zuerst hatte er selbst via Facebook einen Spendenaufruf verbreitet, dann sammelt die vom Verfassungsschutz als Verdachtsfall eingestufte rechtsextremistische *„Ein Prozent“* Bewegung für einen der Angeklagten Spenden.[14] Krah selbst taucht in einem Video des Vereins als Fürsprecher der Angeklagten auf. Ob Krah das gesammelte Geld erhielt, ist nicht bekannt.

Als der Netto-Supermarkt, in dem es zu dem Übergriff auf den Iraker gekommen war, eine Unterlassung erwirkt, weil man nicht im Propagandamaterial der Rechtsextremen auftauchen will, ruft *„Ein Prozent“* kurzerhand zum Boykott des Netto-Marktes auf.

2019
Dr. Krah kämpft für den Hutbürger

„Sie haben mich ins Gesicht gefilmt. Das dürfen sie nicht. Sie begehen eine Straftat!“

Anwalt Krah nutzt alle Möglichkeiten, sich in der Szene zu profilieren. Der Fall um Maik G. – landauf, landab unter dem Namen *„Hutbürger“* bekannt geworden – ist der nächste, der für Berichterstattung sorgt. Der damalige Buchprüfer beim LKA Sachsen hatte auf dem Weg zu einer PEGIDA-Demonstration ein Filmteam des ZDF mit den berühmt gewordenen Sätzen beharkt.

Von Ralf Lotys

Krah formulierte den Entwurf einer Klageschrift gegen das ZDF. Sein Mandant Maik G. solle 20.000€ Schadensersatz vom öffentlich-rechtlichen Sender für die erlittene Rufschädigung erhalten. Die Klageankündigung rauscht einmal durch den bundesdeutschen Blätterwald[15], um dann sang und klanglos zu versanden. Doch Dr. Maximilian Krah hatte seinen Namen erneut prominent platziert.

2019
Dr. Krah verteidigt Richter Jens Maier im Fall Noah Becker

Der schon im Fall Knajder erwähnte Richter am Landgericht Jens Maier, mittlerweile Krahs Parteifreund in der AfD Sachsen, hatte in einem Tweet den Sohn von Boris Becker, Noah Becker, als *„kleine[n] Halbn***r"* bezeichnet.

Becker klagte auf 15.000 Euro Schadensersatz wegen Beleidigung. Diesmal meinte Anwalt Krah, *„die Summe sei grotesk überzeichnet. Von einer schwerwiegenden Verletzung der Persönlichkeitsrechte könne keine Rede sein."* Zudem warf er der Gegenseite *„argumentative Hilfslosigkeit"* vor. Das Landgericht Berlin zeigte sich unbeeindruckt und verurteilte Maier 2019 zu einem Schmerzensgeld von 15.000 €,[16] später kam es zu einem Vergleich, nach dem Maier 7.500 € bezahlte.[17]

2019
Dr. Krah in Sachen Hüpfburgen und Steuerparadiese

Anwalt Dr. Krah glänzt auch bei der Verteidigung des Dresdner Unternehmers Mario Otto mit kreativen Einfällen. Otto firmierte unter dem Namen *„Playport“* und wollte sein Geld mit Indoor-Spielplätzen (Hüpfburgen, Klettertürme, etc.) an Standorten in Dresden, Basel und Moskau verdienen.
Unglücklicherweise hatte Herr Otto seine Einnahmen nur in der Schweiz versteuert, was ihm den Vorwurf der Steuerhinterziehung in Höhe von 330.000€ einbrachte. Die Dresdner Staatsanwaltschaft warf Otto zudem Betrug gegenüber seinem Geschäftspartner vor. Die Sächsische Zeitung berichtete vom Einfallsreichtum des Verteidigers Krah:

> *„Ohne Wertung blieb in dem Verfahren ein außergewöhnlicher Schachzug von Ottos Anwalt Maximilian Krah. Der hauptberufliche AfD-Europaabgeordnete stattete dem Insolvenzverwalter von B. während des laufenden Verfahrens einen Besuch ab und kaufte ihm die vermeintlichen Ansprüche gegen Otto ab. ‚Da ich diese, nun mir gehörende Forderung nicht gegen meinen Mandanten einsetzen werde, gibt es also keinen Betrugsschaden mehr‘, stellte Krah in dem Prozess süffisant fest. Da musste auch der erfahrene Richter Hepp-Schwab nahezu konsterniert feststellen: ‚Dass ein Anwalt den Anspruch eines Opfers aus einer möglichen Straftat seines Mandanten aufkauft, das ist absolutes Neuland für mich.‘“*[18]

Anzumerken ist, dass dieser Schachzug den Betrugstatbestand keineswegs entfallen lässt, sondern nur die Strafzumessung beeinflussen kann. Der mit allen internationalen Wassern gewaschene Wirtschaftsanwalt bestach zudem mit intimen Kenntnissen:

„Überhaupt versucht der 42 Jahre alte Jurist immer wieder, den Richter mit seinem vermeintlichen Wissen über das Schweizer Kapitalmarkt- und Steuerrecht zu beeindrucken. ‚Den Kanton Zug kann ich besonders empfehlen.‘“[19]

Die Verhältnisse im Kanton Zug kannte Krah schon von seinem Unternehmen, eine Erbschaft für die Piusbrüder am Fiskus vorbeizuschleusen. Doch Krah beschränkte sich offenbar nicht nur auf anwaltliche Dienstleistungen, vielmehr scheint er selbst in die Geschäfte seines Mandanten verwickelt.

„Was aus den Dokumenten noch hervorgeht: Im August 2016 überwies die im englischen Birmingham registrierte Kanzlei von Anwalt Maximilian Krah der Entertainment Group rund 172 000 Euro in die Schweiz. In der Betreffzeile steht: „Gesellschafterdarlehen M. Otto“. Warum überweist ein Anwalt einem Mandanten so viel Geld? Die Kanzlei ließ die Frage bislang unbeantwortet.“[20]

Also wieder Birmingham! Gehörte die Ausreichung oder Weiterleitung von *„Gesellschafterdarlehen“* aus unbekannten Quellen zu den Geschäftszwecken der *„Limited Liability Partnership“*?

Die an medienwirksamen Prozessen reiche Geschichte des Rechtsanwalts Dr. Krah spiegelt seine Bereitschaft wider, sich selbst öffentlich zu exponieren. Es begann mit dem Fall Williamson, in dem Krah schon 2010 vor laufenden Kameras Interviews gab und reicht bis zum Fall Playport, in dem er sich mit seinen Kenntnissen über schweizerische Steueroasen hervortat. Krah hat sich über die Jahre vom Rechtsberater der reaktionären Pius-Brüder zum Szeneanwalt gemausert, der bereit ist, Rechtsextremisten zu verteidigen, in Propagandafilmchen

von durch den Verfassungsschutz beobachteten Vereinen aufzutauchen, oder andere einschlägige Personalien vor Gericht zu vertreten (oftmals mit mäßigem Erfolg). Krah ist als Rechtsanwalt der Rechten besonders geschickt darin, sich die Bekanntheit der anderen zur Steigerung der eigenen Popularität zunutze zu machen.

4.
Auf der politischen Karriereleiter

„Der Kandidat des dunklen Deutschland"

Krahs Weg in der CDU beginnt früh. Mit Erreichen des Mindestalters von 14 Jahren tritt er in die Junge Union ein. Ein Jahr zuvor, 1990, war sein Vater Peter Krah in die CDU eingetreten, in der er immer noch Mitglied ist[1]. Dieser war als Katholik auf den Demonstrationen gegen das DDR-Regime mitgelaufen. Auch der zwölfjährige Krah war nach eigener Aussage dabei und wurde wohl durch diese Wende-Erlebnisse geprägt und politisiert. Er tritt 1996 in die CDU ein und beginnt sein Studium in Dresden. Krah engagiert sich im Kreisvorstand, schreibt für die Mitgliederzeitschrift und ist zuletzt Ortsverbandsvorsitzender von Dresden-Zschachwitz. Nach der Ochsentour, also dem langwierigen und mühsamen Weg durch die Parteihierarchie, wagt er den Sprung in die *„große"* Politik.

Krah auf Reserveübung mit Christian Piwarz und Patrick Schreiber (2015)

November 2015 – Vorstandswahlen der CDU Dresden. Zwar wird Krah zum Beisitzer im Vorstand gewählt, jedoch mit dem zweitschlechtesten Ergebnis, lediglich 59,8 % der Mitglieder stimmen für ihn.

September 2016 – Die Bundestagswahl '17 steht an. Maximilian Krah möchte dem langjährigen Bundestagsabgeordneten Andreas Lämmel die Kandidatur streitig machen. Es ist nach 2013 bereits sein zweiter Anlauf. Wenige Tage vor dem Wahlparteitag tritt Krah medienwirksam aus der CDU aus, auch nachdem der damalige Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes Christian Hartmann seinen Einfluss gegen eine Krah-Kandidatur geltend machte. Lämmel spricht von *„Feigheit vor der Abstimmung"* und einer *„vorbereiteten Aktion"*.[2] Vorbereitet hat sich Krah tatsächlich. Er hatte die Seite www.cdu-austritt.de initiiert. Mit seinem Austritt kommt er einem Parteiausschluss zuvor. Hartmann kommentiert das Ganze als *„schlechten Stil"*.

November 2018 – Maximilian Krah bewirbt sich um den aussichtsreichen Platz 3 auf der Bundesliste der AfD für die Wahl zum Europäischen Parlament und beginnt seine Rede mit den Worten *„Ich bin der Kandidat des dunklen Deutschland!"*.[3] Diesmal löst er das Ticket, das ihm de facto ein Mandat im EU-Parlament sichert. Zur EU-Wahl im Mai 2019 erhält die AfD bundesweit 11,0 % und Krah seinen Sitz im EU-Parlament. Es ist das erste parlamentarische Mandat in seinem fast 30-jährigen politischen Werdegang

Danke Merkel, oder: Endlich Karriere!

Warum hat es in der CDU nicht geklappt? Wie aus Parteikreisen zu hören ist, war Krah schlichtweg politisch zu rechts, selbst für die Mehrheit der Dresdner CDU.

Der *„begnadete Rhetoriker“* (Die ZEIT) Krah, der schon 2012 die *„erschreckend niedrigen Geburtenraten“*[4] als gesellschaftliches Problem erkannte, trägt das klassische Familienbild kinderreicher Ehepaare als Lösungsansatz wie eine Monstranz vor sich her. Denn sie gäben *„das Leben und die Tradition“* weiter. Andere Formen der Partnerschaft sind dabei nicht vorgesehen.

Für Krah wird ‚Migration‘ 2015 zum großen Thema. Die *„Bildung von Parallelgesellschaften“* hält er für wahrscheinlicher als eine Integration der Geflüchteten in die Gesellschaft. Er zeichnet wortreich das Horrorbild von *„kulturell abgegrenzten Wohnvierteln, in die sich Polizei und übrige Bevölkerung nicht hineintraut* (sic!) *und in denen Banden regieren“*, schlussfolgert *„Rückzugsorte für Kriminalität und islamistischen Terror.“*[5] Die „Flüchtlingskrise“ wird zu seinem neuen Steckenpferd.

Bereits 2016 war er, damals noch CDU-Mitglied, in die Kritik geraten, weil er zum Amoklauf in München twitterte *„Das muss der Wendepunkt sein: Die Willkommenskultur ist tödlich“*. Und damals schon orakelte ein Twitternutzer *„Ich sage euch, Leute, der Herr übt für seine neue Partei. Wette?“* Er sollte recht behalten. Offenbar sieht Krah seine Zeit gekommen, nachdem die AfD zum Hoffnungsträger jener Menschen mutierte, die Migration mit Messerstechereien, „sozialer Hängematte“ und Terror verbinden. Er tritt in die AfD ein, nicht ohne sich zuvor lautstark mit seiner Ablehnung

Auch beim russischen Staatsfernsehen berichtet Krah 2017 über die „Angst vor Radikalisierung von Minderheiten“

der angeblich links-grün-verwässerten Politik der CDU zu empfehlen. Seine neue politische Heimat wählt den Überläufer auf die Liste zum EU-Parlament. In der CDU geistert der Vorwurf des Karrierismus durch die Reihen jener, die ihn lange und damit gut kennen.

Herr Krah und der „Verfassungsschutz”

Als im Januar 2019 Netzpolitik.org das *„Gutachten zu tatsächlichen Anhaltspunkten für Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung in der AfD“* des *„Verfassungsschutzes”* leakte,[6] taucht auch der Name Krah mehrfach darin auf. Denn seit seinem Eintritt in die AfD wurde seine Rhetorik immer schärfer. Mithin so scharf, dass das Bundesamt für Verfassungsschutz feststellte:

„Der auf Listenplatz 3 zur Europawahl antretende Maximilian Krah greift ebenfalls regelmäßig auf den Begriff ‚Umvolkung‘ zurück.“

Zur Erinnerung: Mit *„Umvolkung“* bezeichneten die Nazis die gezielte Vertreibung und Vernichtung der kulturellen Identität der polnischen Bevölkerung in den besetzten Gebieten, um *„Lebensraum im Osten“* zu gewinnen.

> *„In besonders perfider Weise verband der sächsische AfD-Funktionär Maximilian Krah die Agitation gegen eine vermeintliche muslimische ‚Landnahme‘ mit der Warnung vor Gewalt- und Sexualdelikten“*

Krah behauptete, *„kollektiver sexueller Missbrauch europäischer Mädchen“* sei *„die typische Begleiterscheinung der orientalischen Landnahme“*. Aus dieser Zuschreibung folge in der letzten Konsequenz, so der *„Verfassungsschutz”* weiter, ein Verbot des Islam in Deutschland. Dass dies unvereinbar mit Art. 4 Grundgesetz, dem Grundrecht auf Religionsfreiheit, ist dem promovierten Juristen Maximilian Krah sicherlich bekannt.

Illegale Wahlkampfspenden aus der Schweiz

Im europäischen Vergleich ist die AfD eine verhältnismäßig junge rechtspopulistische Partei. Die sich seit den 1980er Jahren

Schwarze Muslima, Rote Ratten, Schwarze Schafe
Schöpfungen der Goal AG

radikalisierende Schweizer Volkspartei (SVP) spielt schon lange mit einer fremdenfeindlich-völkischen Agenda in der Politik mit. Unterstützt durch wohlhabende Gönner ist vor allem die Werbeagentur Goal AG des SVP-Politikers Alexander Segert mit hetzerischer Rhetorik und Bildsprache aufgefallen.

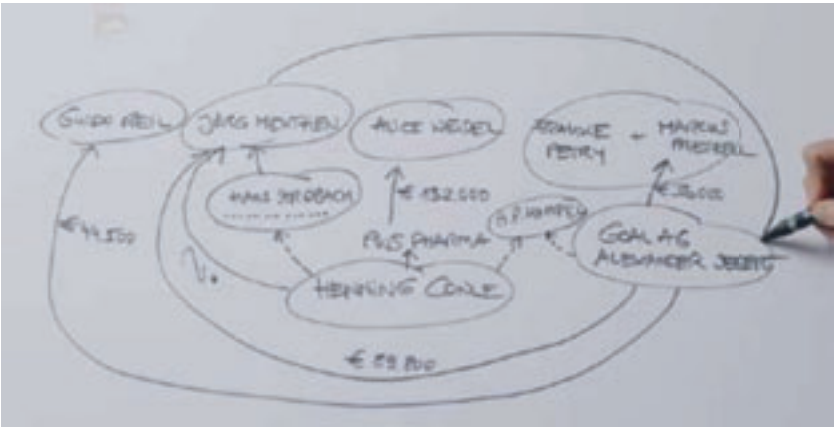
Doch die Aktivitäten der Goal AG beschränken sich nicht auf die Schweiz. Wie Recherchen von CORRECTIV offenlegten, hat die PR-Firma, mutmaßlich dank finanzieller Unterstützung des Milliardärs Henning Conle, die AfD im Wahlkampf auf illegale Weise unterstützt. Die Bundestagsverwaltung hat daher Strafzahlungen von mehr als 750.000€ durchgesetzt.[7]

Nach ihrem Austritt aus der AfD hat die frühere Parteivorsitzende Frauke Petry offenbar aus dem Nähkästchen geplaudert und Krah belastet. Dem Recherchekollektiv CORRECTIV liegen …

> *„Auszüge aus einem Chatverlauf vor, die darauf hindeuten, dass sich Krah um Wahlkampfhilfe aus der Schweiz bemüht hatte. Krah schrieb im Januar 2017 eine SMS an die damalige AfD-Chefin Petry:*
>
> *‚Hatte mich mit Segert von Goal AG aus Zürich getroffen wegen Wahlkampfunterstützung. War konstruktiv. Fest war auch dabei.‘*
>
> *Die SMS legt nahe, dass neben Krah auch der AfD-Politiker und Kollege von Krah im Europaparlament, Nikolaus Fest, an dem Treffen mit dem Chef der Goal AG teilgenommen hat.“*[8]

Spenden aus dem Nicht-EU-Ausland an deutsche Parteien über 1.000 € sind nach Parteienrecht illegal. Krah wiederum

bestreitet, dass es bei dem Treffen um finanzielle Unterstützung aus der Schweiz gegangen sei. Das Treffen selbst bestreitet er hingegen nicht. Allerdings: Was soll die Formulierung *„wegen Wahlkampfunterstützung“* eigentlich sonst bedeuten?



Verstrickungen der Goal AG mit hochrangigem AfD-Personal (Screenshot aus: Auf der Spur des Geldes, Dokumentation 2021)

Krah ist für den DeutschlandKurier tätig, der wiederum Verbindungen zur Goal AG besitzt. So wurden nach Angaben der Neuen Zürcher Zeitung NZZ[9] *„Gestaltung, Graphik und Satz“* des Kuriers von SVP-Segert umgesetzt.

Die Ausrichtung des Blattes ist laut Lobbypedia die *„Fortsetzung der Wahlwerbung für die AfD mit anderen Mitteln“*.[10] Die Welt schreibt, die Zeitung sei *„rechtsnationaler Extrem-Boulevard“*. Und Segert, so wird von der Frankfurter Rundschau kolportiert, ist derjenige, der bei dem Verein die Zügel in der Hand hält.[11] Wenn also der DeutschlandKurier ein Wahlkampfinstrument der AfD darstellt, dann scheint auch Krah, der dort seine Kolumne *„Hier kräht der Krah“* veröffentlicht, die Hilfe aus der Schweiz anzunehmen

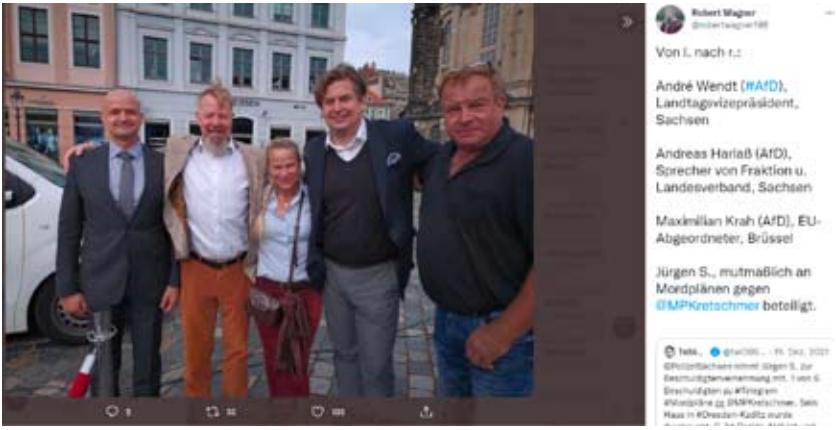
David Bendels, Chefredakteur des Deutschlandkuriers, ist ein Bindeglied zwischen diversen AfD-Funktionären. Sein Facebook-Profil ist voll von Fotos mit bekannten Gesichtern der rechtspopulistischen Partei, unter anderem ist Krah in Dresden mit ihm und einer Fahne des DeutschlandKuriers zu sehen. Auch Björn Höcke ließ sich mit Bendels und seiner Fahne ablichten.

David Bendels mit Krah (links) und Höcke (rechts)

Die Geschichte des DeutschlandKurier, der ab Juli 2017 in einer Auflage von 600.000 Exemplaren kostenlos verteilt wurde, endete bereits 18 Monate später. Seit Dezember 2018 erscheint das AfD nahe Kampfblatt als Online-Ausgabe, in der weiterhin der Krah regelmäßig kräht.

Innerhalb weniger Jahre hat es Krah geschafft von einem unbedeutenden CDU-Politiker zum EU-Parlamentarier aufzusteigen. Ein ausgeprägtes Bewusstsein für mediale Inszenierung und eine populistische, aber dabei seriös wirkende Rhetorik, sein beruflicher Hintergrund als im internationalen Geschäftswesen bewanderter Anwalt, der es versteht, ein Netzwerk einflussreicher Parteifreunde aufzubauen, haben ihm schnell Anerkennung in der AfD verschafft. Anerkennung, die er in der sächsischen CDU vergeblich zu erreichen suchte.

5.
Mit Antidemokraten per Du
Das Netzwerk des Dr. Krah



Maximilian Krah legt nicht nur Wert auf ein gepflegtes Äußeres. Ihm ist ebenso wichtig, in welch illustrem Umfeld er sich bewegt. Natürlich ist ein Freund, eine Bekannte oder eine zufällige Begegnung kein Ausweis eigener Einstellungen. Doch spiegelt eine Veröffentlichung auf der eigenen Social-Media-Seite immer auch einen Teil der eigenen Persönlichkeit, der eigenen Sicht auf die Dinge. Es lohnt sich also, ein bisschen im Poesiealbum seiner Freundschaften zu blättern, mit denen sich Maximilian Krah schmückt.

Krah hat spätestens seit 2015 Anerkennung in PEGIDA-Kreisen gesucht und gefunden. Hier posiert er Ende 2020 mit Jürgen S., bei dem die Polizei wegen des Verdachts der Planung eines Anschlags auf Ministerpräsident Kretschmer am 15. Dezember 2021 eine Hausdurchsuchung durchführte.

Die Parteifreunde

Wenig überraschend für einen Parteifunktionär bildet Krah seine Bekanntschaft mit wichtigen Parteigrößen auch in den sozialen Medien ab. Ob nun Alice Weidel, mit der er eine Verbindung zur Schweizer Goal AG gemein hat, oder Beatrix von Storch, deren Familie vom Naziregime profitierte, oder der mittlerweile aus der AfD ausgetretene Ex-Parteichef Jörg Meuthen. Nicht zu vergessen ist der amtierende AfD-Vorsitzende Tino Chrupalla, Malermeister und AfD-Vorsitzender, um den zuletzt Begriffe wie *„Underperformer“* und *„hoffnungslos überfordert“* kreisten.

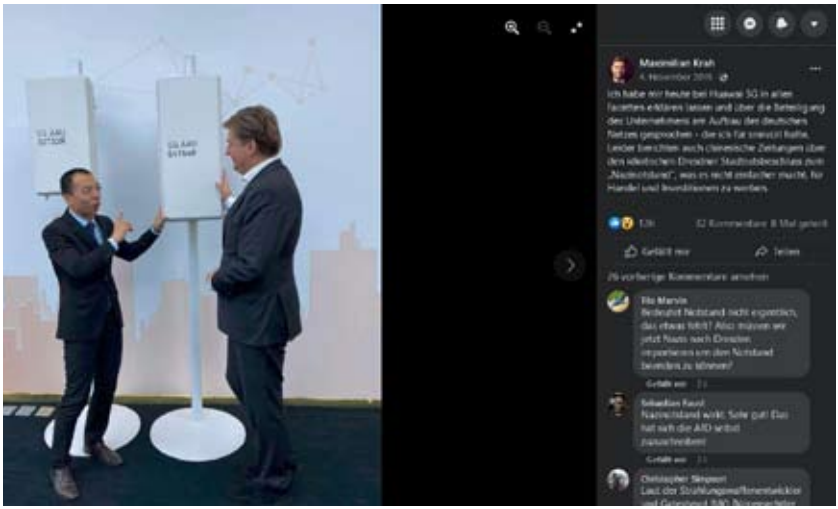
Abgeordnete Krah, Chrupalla, Brandner zu fortgeschrittener Stunde

Internationaler rechter Reigen

Als EU-Abgeordneter ist Krah auch auf europäischer Ebene mit hochrangigen rechtsradikalen Politikern vernetzt. Fröhlich posierte Krah mit dem italienischen Lega-Chef Matteo Salvini. Der ehemalige Innenminister Italiens ist hierzulande durch die Kriminalisierung deutscher Seenotrettungsinitiativen bekannt geworden. Salvini vertritt rechtsextreme Positionen, wie die *„Rassentrennung von Einwanderern und Italienern in Eisenbahnwagen"*. Zum anderen wollte er seiner Partei 2018 illegale Spenden aus Russland verschaffen, die auf 65 Millionen Euro beziffert wurden. Krah sitzt im Europaparlament in einer Fraktion nicht nur mit Salvinis Lega, sondern auch der französischen Le-Pen-Partei, flämischen Nationalisten und der FPÖ.

Krah mit dem italienischen Lega-Chef Matteo Salvini

Als weltläufiger Kosmopolit beschränken sich Krahs Reiseziele nicht auf *„Eurasien"*. Auch im Fernen Osten engagiert er sich für die deutsche Wirtschaft. So auch im November 2019, als er in das Reich der Mitte reiste, im Dienst des deutschen Mittelstandes. Pikantes Gschmäckle: Die Reise hatte er sich vom chinesischen Staat bezahlen lassen. Und dazu gehört auch Huawei, in deren



Firmenzentrale sich Krah die 5G-Technik erklären ließ, die im Westen als Hintertür für chinesische Spionage gilt.

Auf diesen Vorgang beim Bundesparteitag der AfD von einem Parteimitglied kritisch angesprochen, rechtfertigt sich Krah,[1] er wäre sowieso im Land gewesen, um an einer Konferenz teilzunehmen. Von dort sei er lediglich eine innerchinesische Zugstrecke auf Kosten von Huawei gereist. Wie Krah bei dem Großkonzern Huawei dafür gesorgt hat, dass *„mittelständische Unternehmen wechselseitig Handel beziehen“* bleibt unklar. Die restlichen Reisekosten seien vom *„staatlichen Ölkonzern ‚China Petroleum‘ und verschiedenen chinesischen Stadtverwaltungen übernommen“* worden, so fand das ARD-Magazin KONTRASTE heraus[2]. Trefflich kommentiert der TV-Sprecher von Phoenix den Sachverhalt: *„Da fragt sich doch der unabhängige Zuschauer, ob EU-Abgeordnete keine eigenen Reiseetats haben.“*

„Heute Vormittag Gedankenaustausch mit Kardinal Burke“ untertitelt Krah seinen Post vom September 2019, direkt aus dem Vatikan. Der hutzlige Padre, mit dem sich Krah hier ablichten ließ, gehört zwar nicht zu den Pius-Brüdern, doch teilt er ihre Ansichten zur Liturgiereform. Heruntergebrochen lautet das Argument: Weil die katholische Messe nicht mehr auf Latein abgehalten wird, kam es zum *„Niedergang des Glaubens an die Realpräsenz Christi“*, wodurch weniger Menschen Gottesdienste besuchen würden. Jawohl, daran wird es liegen.

Interessanter noch ist der Kommentar, den Krah unter seinen Beitrag schreibt. Zur Anmerkung einer Nutzerin *„1517: Reformation“* kommentiert er: *„deren Ergebnis ist noch schlimmer als [Papst] Franziskus.“* Ein deutliches Indiz, dass Krah nach wie vor dem radikal-katholischen Antimodernismus anhängt. Denn für ihn steht der aktuelle Papst für alles, wogegen die Pius-Bruderschaft seit eh und je agitiert.

Und damit hat er in Kardinal Burke einen Bruder im Geiste gefunden. Burke ist *„der einzige Kardinal der öffentlich auf der Notwendigkeit einer ‚formalen Korrektur' der Lehre von Franziskus besteht. Er ist völlig gegen die Akzeptanz von Schwulen, gegen die Möglichkeit für Geschiedene, das Abendmahl zu empfangen, gegen Abtreibung, gegen Sterbehilfe, gegen palliative Fürsorge für unheilbar Kranke und gegen Toleranz gegenüber Muslimen, wo doch nach seinen Worten ‚der Islam die Welt regieren will'."*[3]

Ob Krah von seinem Fraktionsfreund Salvini die Empfehlung bekommen hatte, Kardinal Burke aufzusuchen um *„Gedanken auszutauschen"* ist nicht bekannt. Sicher ist, dass Salvini und Burke sich nicht nur einmal getroffen haben. Die Übereinstimmungen in ihrer Weltsicht, Krah mit Salvini, Salvini mit Burke, Burke mit Krah, sind frappierend.

Auch in den USA hat Krah Freunde und Mitkämpfer gefunden. Spätestens seit seinem MBA-Studium in der englischen Sprache bewandert, traf er noch im April 2022 den amerikanischen Propagandisten der rechtsextremen Szene, Medienunternehmer und ehemaligen Trump-Berater Steve Bannon.

Dieser war überhaupt auf freiem Fuß, weil Trump ihn am letzten Tag seiner Amtszeit begnadigt hatte. Bannon wurde vorgeworfen 25 Millionen Dollar aus einer Fundraising-Kampagne veruntreut zu haben, die Gelder für den Mauerbau zu Mexiko eingeworben hatte. Gleichzeitig gilt er als effektiver, rechter Stimmungsmacher.

Auf dem Frankfurter Flughafen stieß der reisefreudige Krah auf einen *„inspirierenden und motivierenden Gesprächspartner“*. Moritz Hunzinger, so der Name des hessischen PR-Beraters und Jan-Josef-Liefers-Doubles, lässt bei den Älteren die Glocke klingen.

Denn Hunzinger gelang es, dass 2002 ein ganzer Skandal nach ihm benannt wurde – die *„Hunzinger-Affäre"*. Dabei ging es um krude Beratertätigkeiten für Rudolf Scharping und einen umstrittenen Privatkredit an Cem Özdemir, der dem heutigen Landwirtschaftsminister einen (kurzen) Karriereknick einbrachte. Im Sommer 2019 kam Hunzinger erneut ins öffentliche Gespräch, weil er eine *„scheußliche Masseneinwanderung von Wilden"* festgestellt hatte. Also keine große Überraschung, dass sich beide hervorragend verstanden.

6.
Die Achse Berlin-Moskau

Maximilian Krah ist ein großer Freund Russlands und seines Präsidenten, des *„lupenreinen Demokraten“* (Schröder) und Kriegsverbrechers Wladimir Putin. Wie alle europäische Rechtsextreme schätzt er Putin als Verteidiger *„traditioneller Werte“*, gegen Schwule, Genderwahn und kulturlose Amerikanisierung und alles, was sie an der offenen demokratischen Gesellschaft so sehr hassen. Der gegen die westlichen Werte gerichteten *„Eurasien”*-Ideologie des russischen Faschisten Alexander Dugin kann er viel abgewinnen. So hat Krah in den letzten Jahren den Kontakt mit Putins Handlangern gerne gepflegt. Und viele dieser guten Freunde finden sich jetzt auf den Sanktionslisten des Westens wieder. Beginnen wir mit einem der engsten Berater Wladimir Putins.

Krah und Karaganov auf dem Eurasischen Wirtschaftsforum in Verona

1. Sergey Karaganov

Der Politikwissenschaftler ist Ehrenpräsident des Moskauer *„Rates für Außen- und Verteidigungspolitik“*, der sich aus hochrangigen Regierungsmitarbeitern, Geschäftsleuten, Militärs, Akademikern und Medienvertretern zusammensetzt.

Karaganov, nach Krah *„einer der ganz Großen der russischen Politikwissenschaft“,* mit dem er *„persönlich Freundschaft geschlossen“* habe. Er soll ein enger Berater Putins sein. Mit ihm, so Krah, sei er sich *„politisch einig“*.

Karaganov ist einer der ideologischen Vordenker des russischen Überfalls auf die Ukraine. Bereits 2005 war er überzeugt, ein Krieg sei unausweichlich. Die Ukraine müsse unterworfen werden, um eine weitere Expansion der NATO zu verhindern. Denn die Ukraine würde ohnehin über kurz oder lang als Staat zusammenbrechen. Noch am 8. April 2022 rechtfertigte er die russische Invasion mit absurden Nazivorwürfen gegen die Ukraine.[1]

2. Valery Doronin

Valery Doronin ist offenbar ein alter Bekannter aus den Zeiten seines MBA-Studiums. Krah machte dort vor allem die Bekanntschaft von Menschen, die zu kennen im späteren Karriereverlauf hilfreich erscheint. Als Anwalt mit Tätigkeit in Osteuropa, wusste Krah diese Kontakte sicher zu schätzen. Valery Doronin ist mittlerweile Investment Director bei einer staatlichen Bank in Russland, dem Russian Direct Investment Fund, die ein Anlagevermögen von ca. 10 Mrd. Dollar verwaltet. Sie steht seit Invasion der Krim 2014 auf einer US-amerikanischen Sanktionsliste.

Krah mit Nitkin und Doronin, die offenbar ein kameradschaftliches Verhältnis pflegen

3. Gleb Nitkin

Ein weiterer Klassenkamerad von Maximilian Krah, den er ebenfalls im Zuge seines Studiums in New York und London kennenlernte, ist Gleb Nitkin. Putin ernannte Nitkin 2017 zum Gouverneur der Region Nischni Novgorod. Kurz darauf trat er Putins Partei *„Vereinigtes Russland“* bei. Zuvor war er seit 2012 Staatssekretär im Industrie- und Handelsministerium. Zudem war er Mitglied der *„Militärisch-industriellen Kommission Russlands“*, also jenem Gremium das die Verbindung zwischen Verteidigungsministerium, Armee und Waffenindustrie herstellt.

4. Oleg Voloshin

Krah mit Voloshin auf dem Dresdner Opernball in St. Petersburg undder Geburtstagsfeier von Oleg Voloshin (April 2021)

Aber auch zu Putins Freunden in der Ukraine hielt der Dresdner Anwalt Dr. Krah enge Kontakte. Oleg Voloshin war ab 2010 unter dem russlandfreundlichen Präsidenten Wiktor Janukowytsch Mitarbeiter im ukrainischen Außenministerium, dann sogar

Attaché an der Botschaft der Ukraine in Moskau. Mit dem Sturz Janukowytschs im Zuge des Euromaidans 2014 wurde er arbeitslos und schwenkte auf Politikwissenschaft um. Seine Expertise verhalf ihm zu einem Job als TV-Experte beim ukrainischen Sender *„112 Ukraine“* bis zu dessen Verbot 2021. Der Sender verbreitete die russische Sicht der Dinge. So tönte Voloshin im Dezember 2021:

„Russland könnte die Ukraine in weniger als 10 Minuten zerstören.“

Schon vor dem Überfall setzten die USA Voloshin am 20. Januar 2022 auf ihre Sanktionsliste, für seine Beteiligung an der Destabilisierung der Ukraine im Auftrag der russischen Regierung. Auch galt er als (wenig aussichtsreicher) Präsidentschaftskandidat für eine nach der Eroberung von Kyiw von Russland eingesetzten Marionetten-Regierung in der Ukraine.

Krah hat sich offensichtlich mit Voloshin auch schon einmal in St. Petersburg getroffen. Sie waren gemeinsam Gäste auf dem *„Dresdner Opernball“*. Apropos Dresdner Opernball...

Dr. Maximilian Krah
27. Januar 2020 ·

Kaum eine Veranstaltung sorgt so für das positive Image Dresdens wie der #Semperopernball, mittlerweile mit einer Sommervariante in der Partnerstadt St. Petersburg. Es ist DER deutsche Ball, mit Live-Übertragung in der ARD. Seinen Orden in diesem Jahr dem ägyptischen Präsidenten Sisi zu verleihen ist ein kluger Schachzug; zum einen schlägt es die Brücke in die islamische Welt, zum anderen ist Sisi ein Mann, der die Islamisten-Herrschaft beendet hat, Freiheit für Christen, Frauen, Liberale garantiert und ein Förderer der Kunst ist. Abstoßend ist, wie nun kleinkarierte Provinzler versuchen, sich auf Kosten des Balls und seines so leidenschaftlichen wie kosmopolitischen Vorsitzenden, Hans-Joachim Frey, zu profilieren. Kaum ein Grüner, Roter oder Liberaler, der nicht mit Dreck wirft. Natürlich ist Sisi keine Taube, wie sonst könnte er in Ägypten die Islamisten niederringen? Nach diesen Maßstäben dürfte man keinen arabischen, afrikanischen oder asiatischen Politiker ehren. Das ganze Gerede von „Weltoffenheit und Toleranz" bricht in sich zusammen, wenn Toleranz für die reale Welt gefragt ist. Gefangen in ihrer links-rot-grünen Blase riskieren diese Kleingeister, den Ball zu beschädigen und damit einen unverzichtbaren Botschafter Dresdens zu verlieren. Das konservative Dresdner Bürgertum in seinem Turm beweist erneut mehr Weltoffenheit als die linken Spießer in etablierten Parteien und Lokalzeitungen.

Interessant, wie hier Krahs Prinzip des *„wir sollten uns aus den innenpolitischen Angelegenheiten anderer Länder raushalten“* über Bord geworfen wird, wenn es gegen die *„Grünen, Roten oder Liberalen“* geht. Er geriert sich als Befürworter einer *„Brücke in die islamische Welt“*, wo ihm sonst alles Islamische zuwider ist. Hier ist nun auch nicht mehr die Rede vom *„kleinen Mann“* sondern von *„kleinkarierten Provinzlern“*. Krah legt sich seine Ansichten eben so, wie sie gerade passen.

5. Wiktor Medwedtschuk

Der *„Oppositionsführer“* und Oligarch Wiktor Medwedtschuk galt lange als einflussreichster pro-russischer Politiker in der Ukraine. Er gilt als persönlicher Freund Putins, der Taufpate seiner Tochter ist. Schon seit 2014 ist Medwedtschuk mit Sanktionen der USA belegt, die seine Konten sperrten und ihm die Einreise in die USA verboten. Trotz abgedrehtem Geldhahn konnte er sich 2015 eine 270 Millionen Euro Mega-Yacht leisten, die seit März 2022 von kroatischen Behörden beschlagnahmt ist.

Krah, Medwetschuk und der AfD-Abgeordnete Petr Bystron

Seit 2021 war Medwedtschuk in der Ukraine unter Hausarrest gestellt. Der Nationale Sicher-

heitsrat der Ukraine begründete dies mit Hochverrat und versuchter *„Plünderung staatlicher Mittel“*. Nach Beginn der russischen Invasion konnte der Ex-Oligarch aus dem Hausarrest fliehen, wurde aber im April von ukrainischen Soldaten wieder gefangen genommen.

Im November 2021 stattete ihm Krah mit dem AfD-Politiker Petr Bystron einen *„Solidaritätsbesuch“* ab. Bystron war damals Landeschef der AfD Bayern und Mitglied des Bundestages. Er verbreitete im März 2022 russische Fake-News über *„amerikanische Bio-Labore in der Ukraine“*.

Seine prorussische Einstellung verbirgt Krah keineswegs: Seine Bildunterschrift:

„Die Ukraine ist ein wunderbares Land, das unter die Räuber gefallen ist“.

Ein Satz, der seit dem 24. Februar 2022 ganz neue Aktualität gewonnen hat.

Die Leugnung der Kriegsverbrechen

Krah verbreitet die russische Propaganda zum Kriegsverbrechen in Butscha

Als intimer Freund des russischen Staates hielt Krah es für seine Pflicht die Kriegsverbrechen in Butscha kurz nach ihrem Bekanntwerden in Zweifel zu ziehen und als ukrainische Fälschung darzustellen. Die Lüge, dass die ukrainische Seite das Massaker in Butscha inszeniert habe, ist bereits mehrfach widerlegt. Doch nach einer Richtigstellung seines Tweets sucht man vergeblich.

Wie sehr Krah die russische Propaganda verinnerlicht hat, erkennt man in einem seiner *„Dresdner Gespräche“*, das er kurz vor dem Überfall aufgenommen hatte. Die Diskussion dreht sich um den Begriff des *„Abendlandes“* und schnell kommt Krah auf die vor allem von Rechts propagierte Idee einer Eurasischen Union zu sprechen. Seine Augen glänzen, als einer der Diskutanten das Schlagwort *„Achse Berlin-Moskau“* fallen lässt. Er kommentiert aufgeregt: *„Da müssen wir hin!“*

Als der Rechtsintellektuelle David Bendels, Professor für Alte Geschichte in Krakau, einwendet, die Polen würden derlei Phantasien seit jeher mit Argwohn betrachten, ringt das Krah nur ein müdes Lächeln ab.

Und so verwundert es nicht, dass Krah am Tag der russischen Invasion nicht den eklatanten Bruch des Völkerrechtsbruch als größtes Problem bewertet, sondern das Foto einer gefälschten Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung verbreitet, die angeblich für *„frühkindliche Masturbation“* wirbt. Darüber die Worte *„Das ist der Feind. nicht Russland!“*

7
Im Nadelstreifen dem Abgrund entgegen

Was wäre nun letztendlich von Dr. Maximilian Krah als Oberbürgermeister Dresdens zu erwarten? Die Frage ist einfach zu beantworten. Gar nichts.

Das hat einen einfachen Grund. Krah interessiert sich nicht für die Kommunalpolitik in Dresden, geschweige denn für die Probleme der Menschen, die hier leben. Stadtentwicklungsfragen, Verkehrspolitik, Schaffung von Wohnungen, Sozialer Zusammenhalt, Umwelt- und Klimapolitik, Schule und Bildung, Kultur – auf allen Gebieten hat OB Kandidat Krah keine Antworten oder verschweigt sie aus guten Gründen.

„Kommunalpolitik ist ja ein bisschen noch eine Schwäche von uns“

Damit trifft Krah, der diesen Satz vor nicht langer Zeit selbst geäußert hat, den Nagel auf den Kopf. Denn wer sich auf die Suche nach konkreten Vorstellungen des Herrn Krah zu kommunalpolitischen Herausforderungen begibt, wird kaum fündig werden. Ein einziges Mal äußerte er sich in den letzten Jahren zu einem stadtpolitischen Thema. In der Sächsischen Zeitung forderte er 2019 die *„Rückkehr der ‚Germania‘ auf den Altmarkt als Mahnmal für die Bombardierung Dresdens”*, jenes *„Siegerdenkmal“* aus dem Jahr 1880 also, das an den deutsch-französischen Krieg erinnerte; typisch für sein revisionistisches Gesellschafts- und Geschichtsverständnis.

In seiner Rede vom 8. März 2022, in der er seine Kandidatur für das Oberbürgermeisteramt ankündigte, war viel von seiner Weltsicht zu hören und dass er *„die linken Spinner aus dem Rathaus vertreiben wolle“*. Seine politische Einfältigkeit gipfelt in dieser Rede in der einzigen stadtpolitischen Aussage *„Nur mit uns gibt es wieder einen Striezelmarkt“*. Dieser Mann weiß offenbar, wie man die Fülle und Komplexität der kommunalen Herausforderungen auf einen Satz herunterbricht.

Seine eigene Inkompetenz in Fragen der Stadtpolitik wird sicher auch die AfD-Stadtratsfraktion nicht kompensieren können. Die beschäftigt sich vor allem mit ihren Kulturkämpfen gegen die *„gendergerechte Sprache“* oder gegen eine humane Flüchtlingspolitik.

Das Versagen der AfD ist ganz besonders bei der zentralen Frage der Schaffung und Sicherung bezahlbaren Wohnraums offenkundig. Sie nutzt alle sich bietenden Gelegenheiten, Stadtratsentscheidungen zur Schaffung kommunaler Wohnungen zu torpedieren. Bei allen Abstimmungen im Stadtrat, bei denen es um eine soziale Mietenpolitik oder kommunalen Wohnungsbau ging, stimmte die AfD-Fraktion dagegen. Auf ihrer Webseite verkündet die Fraktion:

> *„Wir lehnen die Vorstellung ab, dass die Kommune hier durch eigene Gesellschaften Wohnraum errichten und halten muss. Aus diesem Grunde werden wir die rot-rot-grünen Bemühungen um eine städtische Wohnungsgesellschaft beenden. Die gegründete Gesellschaft werden wir liquidieren, bereits errichtete oder sich im Bau befindliche Wohnungen vorzugsweise an Genossenschaften veräußern.“*

Die AfD unterstreicht mit dieser Forderung ihre Verachtung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern Dresdens. Immerhin haben fast 80.000 Menschen in dieser Stadt einen Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein und damit auf preiswerten, öffentlich geförderten Wohnraum.

Diese unsoziale Haltung zieht sich wie ein blauer Faden durch die Politik der AfD Stadtratsfraktion. Mit ihren Stimmen wurde die Sozialbauquote des Kooperativen Baulandmodells abgesenkt, sie stimmte gegen eine vereinfachte Beantragung von Wohngeld oder lehnte den Rückkauf von Vonovia-Wohnungen durch die Stadt ab.

Der Begriff *„Vernunft“* ist ein zentrales Narrativ in der Kommunikation des Herrn Krah und seiner Partei. Das klingt beim ersten Hören verlockend, wenn man bedenkt, wie unvernünftig Politik dieser Tage da und dort betrieben wird. Doch die *„Vernunft“* schmilzt bald zu einem Häufchen Elend zusammen, wenn die AfD-Politik in die Wirklichkeit übertragen wird. Sie verheddern sich, wie es radikalen Nationalisten so oft passiert, in ihrer Ideologie und produzieren letztlich himmelschreiend Unvernünftiges.

Vor allem aber muss man Dr. Maximilian Krah auf allen Feldern der Kommunalpolitik bekennende Ahnungslosigkeit bescheinigen. Er ist als Oberbürgermeister Dresdens schlicht unzeitgemäß, ungeeignet und untragbar.

Quellenverzeichnis

1. Der „gute" Christ

1 http://www.remnantnewspaper.com/Archives/2012-1031-siscoe-krah-interview.htm
2 https://de.wikipedia.org/wiki/Priesterbruderschaft_St._Pius_X.
3 https://web.archive.org/web/20090207083338/http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/detail.php/1480882
4 https://williamsonletters.blogspot.com/2009/02/girls-at-university.html
5 Umberto Eco, Der immerwährende Faschismus, Vier moralische Schriften, 1998, S. 37 ff.
6 https://de.wikipedia.org/wiki/Priesterbruderschaft_St._Pius_X.
7 http://www.remnantnewspaper.com/Archives/2012-1031-siscoe-krah-interview.htm

2. Geschäftsmodell Anwalt

1 https://www.spiegel.de/politik/liechtensteiner-erbe-a-92544218-0002-0001-0000-000163957923
2 Der Spiegel 21/2019
3 https://www.facebook.com/ettlingenafd/posts/der-spiegel-skandalisiert-in-seiner-aktuellen-ausgabe-ein-steuersparmodell-das-d/672133459913952/
4 https://find-mba.com/schools/usa/new-york/columbia-cbs
5 https://web.archive.org/web/20181019205559/https://de.liberated.blog/blog/steuerfreie-auslandsfirma/
6 https://anwaltverein.de/de/anwaltspraxis/muster-vorlagen-tipps/kanzleiratgeber?file=files/anwaltverein.de/downloads/praxis/kanzleiratgeber/Rechtsformen.pdf&cid=318

Kapitel 3 (Sternstunden)

1 https://www.deutschlandradio.de/holocaust-leugner-williamson-erneut-vor-gericht.331.de.html?dram:article_id=234480
2 https://www.faz.net/aktuell/politik/der-fall-williamson-merkel-lobt-wichtiges-und-gutes-signal-des-vatikans-1770771.html
3 https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/holocaustverleugnung-10-000-euro-strafe-fuer-piusbruder-williamson/1803138.html
4 „Der Piusbruderschaft diente er in der Affäre Williamson weiter als

Rechtsberater.“ - Spiegel 21/19

5 http://www.remnantnewspaper.com/Archives/2012-1031-siscoe-krah-interview.htm

6 https://www.katholisch.de/artikel/790-eitelkeit-und-wichtigtuerei

7 https://www.wochenblatt.de/archiv/juristische-finten-im-fall-des-kruden-holocaust-leugner-bischofs-70828

8 https://www.wochenblatt.de/archiv/juristische-finten-im-fall-des-kruden-holocaust-leugner-bischofs-70828

9 https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-12/sachsen-pegida-sozialarbeit-deutsche-obdachlose-fremdenfeindlichkeit-fluechtlinge/komplettansicht

10 https://www.tag24.de/nachrichten/dresden-prozess-tafel-chefs-haft-freispruch-facebook-hasspost-todesdrohung-dresden-196129

11 https://www.antifainfoblatt.de/artikel/arnsdorf-%E2%80%9Ezivilcourage%E2%80%9C-von-rechts

12 https://www.spiegel.de/spiegel/fluechtlingsschicksal-in-sachsen-an-einen-baum-gefesselt-im-wald-gestorben-a-1159244.html

13 https://www.welt.de/politik/deutschland/article164130733/Ist-schon-schade-dass-man-ne-Buergerwehr-braucht-oder.html

14 https://www.antifainfoblatt.de/artikel/arnsdorf-%E2%80%9Ezivilcourage%E2%80%9C-von-rechts

15 https://www.rnd.de/politik/dresdner-hutbuerger-verklagt-zdf-IPEWYNDPHJDFSI6BR6F6HFS45Y.html

16 https://www.spiegel.de/panorama/justiz/noah-becker-gericht-verurteilt-jens-maier-zur-schmerzensgeld-a-1248132.html

17 https://www.spiegel.de/panorama/justiz/jens-maier-afd-politiker-ueberweist-noah-becker-7500-euro-schmerzensgeld-a-1284813.html

18 https://www.saechsische.de/plus/playport-gruender-kommt-mit-bewaehrungsstrafe-davon-5148538.html

19 https://www.saechsische.de/plus/mal-eben-in-die-schweiz-gehuepft-5108751.html

20 ebenda

4. Auf der politischen Karriereleiter

1 https://www.cdu-dresden.de/Dateien/du-15-10/9282420, Stand 2015

2 https://www.dnn.de/Dresden/Lokales/Reaktionen-zum-Austritt-von-Maximilian-Krah-aus-der-CDU

3 https://youtu.be/ANc4rat3zpE „Maximilian Krah | EU-Wahl ,19 - Listenplatz 3“

4 https://maximiliankrah.files.wordpress.com/2012/08/infobrief-mk_familie.pdf

5 https://maximiliankrah.files.wordpress.com/2012/08/infobrief-mk_familie.pdf
6 https://netzpolitik.org/2019/wir-veroeffentlichen-das-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd
7 https://netzpolitik.org/2019/wir-veroeffentlichen-das-verfassungsschutz-gutachten-zur-afd
8 https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/vg-berlin-vg2k21320-parteispendenaffaere-afd-goal-ag/
9 https://www.sueddeutsche.de/politik/afd-alice-weidel-spendenaffaere-1.5324331
10 https://rsw.beck.de/aktuell/daily/meldung/detail/afd-gibt-im-rechtsstreit-um-spenden-fuer-meuthen-auf-und-zahlt-strafe
11 https://correctiv.org/aktuelles/afd-spendenskandal/2021/03/26/pretzell-im-nrw-landtag-neue-vorwuerfe-gegen-afd-chef-meuthen-in-spendenaffaere/
12 https://correctiv.org/in-eigener-sache/2021/11/09/neue-doku-einblicke-in-die-investigativen-recherchen-von-correctiv/
13 https://magazin.nzz.ch/notizen/die-afd-erhaelt-unterstuetzung-aus-der-schweiz-ld.1303862
14 https://lobbypedia.de/w/index.php?title=Verein_zur_Erhaltung_der_Rechtsstaatlichkeit_und_der_b%C3%BCrgerlichen_Freiheiten&oldid=79675#Deutschland-Kurier
15 https://www.fr.de/wirtschaft/weiss-nichts-11081358.html

5. Mit Antidemokraten per Du

1 Frage an Krah und seine Antwort auf dem Bundesparteitag der AfD in Kalkar, November 2020 https://twitter.com/ARDKontraste/status/1337422808989769730
2 https://www.tagesschau.de/investigativ/kontraste/afd-china-101.html
3 „Schwarzbuch Lega“, Tizian, Vergine, 2019

6. Die Achse Berlin-Moskau

1 https://www.corriere.it/economia/aziende/22_aprile_08/we-are-at-war-with-the-west-the-european-security-order-is-illegitimate-c6b9fa5a-b6b7-11ec-b39d-8a197cc9b19a.shtml

Bildverzeichnis

S. 9: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 6.12.2018
S. 18: Von Kolossos - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2954260
S. 21: https://web.archive.org/web/20180225161022/http://wkp.legal/
S. 22: Von Pahazzard – Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=30105378
S. 24: Jim the Photographer, flickr, CC BY-SA 2.0
S. 28: Bild von vue.critique, https://twitter.com/vuecritique/status/1490041566416846852
S. 29: Arno Burgi/dpa, https://www.spiegel.de/panorama/justiz/arnsdorf-fluechtling-gefesselt-kurzer-prozess-in-kamenz-a-1143924.html
S. 31: Von Ralf Lotys (Sicherlich), CC-BY 4.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=71990436
S. 36: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 4.5.2015
S. 39: Tweet von Maximilian Krah, 22.6.2016
S. 40 li.: https://www.swissinfo.ch/resource/blob/46142722/59d6f615d85cfa9c5e5b5762c1e18621/85-0370-data.jpg
S. 40 m.: https://www.sozialarchiv.ch/wp-content/uploads/2016/07/04_Sozarch_F_5123-Pe-123.jpg
S. 40 re.: https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/8009/buehrer.pdf
S. 42: Screenshot aus: Auf der Spur des Geldes, Dokumentation ARTE 2021
S. 43 li.: Tweet von Gegen die AfD, 10.8.2021
S. 43 re.: Tweet von Gegen die AfD, 10.8.2021
S. 44: Tweet von Robert Wagner (@robertwagner198), 16.12.2021
S. 45 li.: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 1.12.2019
S. 45 m.: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 29.4.2019
S. 45 re.: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 1.5.2019
S. 45 ganz re.: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 1.12.2019
S. 45 u.: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 15.04.2022
S. 46: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 19.10.2019
S. 47: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 4.11.2019
S. 48: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 27.9.2019
S. 49: Tweet von Fabio M. Ragona (FabioMRagona), 15.6.2018
S. 50 o.: Tweet von Maximilian Krah, 26.4.2022
S. 50 u.: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 26.6.2021
S. 52: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 28.10.2021
S. 53: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 6.6.2021
S. 54 li.: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 1.9.2019
S. 54 r.: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 11.4.2021
S. 55: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 27.1.2020
S. 56: Maximilian Krah, Facebook-Beitrag vom 1.11.2021
S. 58: Tweet von Maximilian Krah, 3.4.2022
S. 59: Tweet von Maximilian Krah, 24.4.2022

Impressum

Herausgeber:

Wahlinitiative „OB Wahl 2022“
Rudolf-Leonhard-Straße 54, 01097 Dresden

www.ob2022.info

Autoren:

Tom Rodig (V.i.S.d.P), Johannes Lichdi, Michael von Badenhausen

Gestaltung:

M. Aschenbach

Auflage:

1. Auflage Mai 2022

Schutzgebühr: 5,00 €